

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2008-12	30.10.2008	Kg/Uml	2311	66	44	EDI-Convention	1/3

Entwickler und Praktiker diskutieren Trends beim elektronischen Datenaustausch

FIR benennt Erfolgsfaktoren auf der EDI-Convention 2008

Aachen – Der elektronische Datenaustausch wird für den Mittelstand erschwinglich und immer wichtiger. „Die elektronische Vernetzung der heute unternehmensweit eingesetzten ERP-Systeme zur flexiblen Koordination von Kunden und Lieferanten ist eines der Topthemen der kommenden Jahre“, prognostiziert daher Universitätsprofessor Günther Schuh, Direktor des Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) an der RWTH Aachen. Deshalb veranstaltet das FIR zum „Electronic Data Interchange (EDI)“ gemeinsam mit dem Fraunhofer Institut Produktionstechnologie, der myOpenFactory eG, der Westaflex Gruppe und dem Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen am 27. und 28. November in Aachen die EDI-Convention 2008.

Zweck ist es, die Effizienz der Zusammenarbeit in Wertschöpfungsnetzwerken zu erhöhen. So ermöglicht die Veranstaltung den Ausbau geschäftlicher Netzwerke und den Einblick in neue Trends im E-Business.

Eine LAN-Challenge bildet den Auftakt der im neu errichteten Manfred Weck Haus des WZL ausgerichtet Convention. Ähnlich wie bei einer LAN-Party bringen alle Teams ihre eigenen IT-Systeme mit und bauen damit gemeinsam eine digitale Wertschöpfungs- und Lieferkette auf. Mit Hilfe von ERP-Systemen soll dann

Pressemitteilung

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2008-12	30.10.2008	Kg/Uml	2311	66	44	EDI-Convention	2/3

gemeinsam in lockerer Atmosphäre ein Roboter gesteuert werden, der Cocktails mixt und ausliefert.

Der Kongress am zweiten Tag der Convention soll den Blick auf die Optimierungspotenziale durch EDI für Unternehmen lenken. Dr. Volker Stich, Geschäftsführer des FIR, führt zusammen mit verschiedenen Experten aus der Industrie durch den Kongress und stellt die konkreten Einsatzmöglichkeiten von EDI in den jeweiligen Unternehmen vor.

Am Nachmittag werden dann die verschiedenen Einsatzgebiete von EDI von der praktischen Seite angegangen. Unter anderem wird Daniel Dünnebacke von der Fachgruppe Informationstechnologiemanagement des FIR-Bereichs Informationsmanagement in einem der vier Workshops am Beispiel der Aachener Firma Zentis die Planung und Bewertung des RFID-Einsatzes erläutern. In einem weiteren Workshop befassen sich Dr. Stich und Experten vom Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sowie der myOpenFactory eG, einer Ausgründung des FIR, mit erfolgreichen Vertriebsmöglichkeiten im E-Business.

Nähere Information zur Veranstaltung ist online abrufbar unter www.ediconvention.org.

Sehr geehrte Redaktion,
der Abdruck ist honorarfrei, ein Belegexemplar oder Link zur Online-Meldung ist erbeten. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die nachfolgenden Kontaktpersonen zur Verfügung.

Nummer	Datum	Kürzel	Zeichen	Zeilen	Zeichen/Zeile	Thema	Seite
2008-12	30.10.2008	Kg/Uml	2311	66	44	EDI-Convention	3/3

Ansprechpartner, FIR:

Dr.-Ing. Volker Stich
Geschäftsführer des FIR
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-102
E-Mail: Volker.Stich@fir.rwth-aachen.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, FIR:

Dr. Olaf Konstantin Krueger, M.A.
Leiter des Bereichs Kommunikationsmanagement
Pontdriesch 14/16, 52062 Aachen
Tel.: +49 241 47705-150 (08.30–12.00 Uhr und 14.00–16.30 Uhr, freitags bis 16.00 Uhr)
Fax: +49 241 47705-199
E-Mail: OlafKonstantin.Krueger@fir.rwth-aachen.de
Web: www.fir.rwth-aachen.de

Profil, FIR:

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung e. V. (FIR) ist ein selbstständiger Forschungsdienstleister an der RWTH Aachen mit mehr als 50-jähriger Erfahrung in der Entwicklung und Anwendung von Methoden zur Steigerung von Wachstum und Beschäftigung.

Das FIR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) und zählt rund 150 Mitgliedsunternehmen und Verbände mit mehr als 50.000 angeschlossenen Unternehmen.

In den drei Forschungsbereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement und Produktionsmanagement gestalten in einer Netzorganisation rund 120 wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte die Betriebsorganisation im Unternehmen der Zukunft.